
OLTEN

In parlamentarischen Debatten ist jeder ein Strassenbaufachmann

Kürzlich fand zum 12. Mal das Forum Strasse in Olten statt. Wie bereits in den Vorjahren konnte der Organisator, Christian Angst, gegen 400 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz sowie dem angrenzenden Ausland begrüßen. Auch in diesem Jahr wurde ein einzelnes Thema aus dem Gebiet des Strassenbaus aufgegriffen und aus verschiedenen Blickwinkeln sowie verschiedenen europäischen Ländern betrachtet.

Die heutige Aufgabe der Strassenbauer und -planer besteht nicht mehr darin, neue Strassen zu bauen, sondern bestehende zu unterhalten und zur Aufnahme der gestiegenen Verkehrsbelastungen fit zu machen. Dabei spielt die Erkenntnis, die bestehenden Strassen als Rohstoffquelle zu verwenden, eine zunehmende Bedeutung. Das Thema der Tagung «Recycling, Alterung und Verjüngung» war somit sehr aktuell.

Mit dem Hinweis, dass offenbar auch in der Politik eine Weiterentwicklung stattfindet, begrüßte der Organisator den neu gewählten Regierungsrat Roland Fürst und gratulierte ihm zur Wiederwahl im ersten Wahlgang. Fürst freute sich, dass die bedeutendste Strassenbau-Fachtagung der Schweiz in seinem Kanton stattfindet.

In parlamentarischen Debatten sei jeder ein Strassenbaufachmann, wenn es um bautechnische Details gehe, umso wichtiger sei die Weiterbildung der wirklichen Fachleute. Das Thema der Tagung treffe tatsächlich den Nerv der Zeit, denn das Recycling sei ökologisch und ökonomisch sehr sinnvoll.

Zum Schluss der Tagung dankte Christian Angst allen Teilnehmern und freute sich über die rege geführten Diskussionen im Plenum wie auch in den Pausen.

Das Forum Strasse entpuppt sich immer mehr zu einer wichtigen Networking-Plattform.



Christian Angst (Organisator der Tagung, VR-Präsident IMP Bautest AG, Oberbuchsitzen) begrüßt Regierungsrat Roland Fürst (rechts).

zvg von Sabrina Müller